

13. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

2. April 1952

451/J

Anfrage

der Abg. Dr. S t ü b e r und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend Privatbeteiligung des österreichischen Bundesschatzes im Straf-
verfahren gegen Dr. Peter Krauland und dessen ehemalige Beamte.

-.-.-.-

Beim Landesgericht für Strafsachen Wien laufen bekanntlich mehrere Voruntersuchungen gegen den früheren Bundesminister für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung Dr. Peter Krauland und einige seiner ehemaligen Beamten u.a. wegen Verbrechens gem. § 101 StG (Missbrauch der Amtsgewalt) und 105 StG (Verleitung hiezu und Geschenkannahme in Amtssachen).

Ohne den Ergebnissen dieser Voruntersuchungen vorzugreifen, kann wohl schon jetzt kaum ein Zweifel darüber bestehen, dass die Tätigkeit der Genannten der Republik Österreich einen in die Millionen gehenden Schaden verursacht hat, indem insbesondere die Liquidation des Vermögens der ehemaligen NSDAP nicht ordnungsgemäss erfolgt. So wurden unter allerhand Titeln ungerechtfertigt dritten Personen namhafte Gewinne zugeschanzt und unter dem Scheine von "Verpachtungen" immense Vermögen zugeschoben, wobei für die Benützung dieser Vermögen (Firmen) nur ganz unzulängliche Pachtsummen festgesetzt wurden (Waldheim-Eberle - "Der Kreis" - "Ankürnder" Ges.m.b.H. - JWG, OZV Österr. Zeitungsverlag KG - Verpachtung an Globus Ges.m.b.H. usw.).

Es ist bisher nicht bekannt, dass sich die Finanzprokuratorat namens des österreichischen Bundesschatzes dem Strafverfahren als Beteiligte angeschlossen und dass das Bundesministerium für Finanzen die Nutzniesser dieser Schiebungen zivilrechtlich haftbar gemacht hätte, bzw. dass die Absicht hiezu besteht.

14.Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

2. April 1952

Wir unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister in der Lage, dem Hohen Hause einen ziffernmässigen Bericht zu übermitteln, aus dem hervorgeht, welche Schäden und in welcher Höhe der Republik Österreich aus der Tätigkeit des ehemaligen Bundesministers Dr. Krauland und seiner Beamten erwachsen?

2.) Ist der Herr Bundesminister bereit, mitzuteilen, ob er dafür Sorge getragen hat, dass sich der Bundesschatz als Privatbeteiligter dem Strafverfahren gegen Dr. Peter Krauland und Genossen beim Landesgericht für Strafsachen GZL 26a Vr 10150/50 anschliesst?

3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, mitzuteilen, ob er die Nutzniesser der Vermögensschiebungen für den dem Staate zugefügten Schaden haftbar machen will?

--- --